

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

A Autograph, Partiturreinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen in Bleistift und roter Tinte sowie Eintragungen des Verlags und des Stechers in Bleistift und Buntstift, Stichvorlage für E_p und E_{KA} (siehe unten). London, British Library, Signatur Music Loan 75.34 (Depositum des Verlags Chester Music Ltd.). 107 Blätter im Hochformat (Bl. 30 ist späteres Einlageblatt mit neuer Kadenz zum 1. Satz). Autographie Seitenzählung separat für jeden der 3 Sätze: 1–71 (Einlageblatt: „57 bis“), 1–44, 1–96. Ohne Titelblatt. Kopftitel: *3^{ème} Concerto pour Piano* [rechts:] *S. Rachmaninoff op. 30*. Ergänzungen des Verlags mit Bleistift: [oben:] *Widmung* [unten:] *A. 9086 G.* [später geändert zu *A. 9088 G.*]. Auf letzter Notenseite autographie Datierung *Москва | 23^e сентября 1909* (Moskau 23. September 1909). Die Partitur enthält zusätzlich zu Solopart und Orchesterstimmen auf den zwei unteren Systemen auch einen vom Komponisten erstellten Klavierauszug der Orchesterbegleitung.

E_p Erstaussgabe, Partitur. Moskau, A. Gutheil, Plattennummer „A. 9086 G.“, erschienen 1910 (Anzeige in *Hofmeisters musikalisch-literarischem Monatsbericht* vom November 1910). 138 Seiten. Titel: *Edition Gutheil | À Monsieur | Joseph Hofmann | 3^{me}-Concerto | pour le Piano | avec Orchestre | ou un 2^d Piano | composé | par | S. Rachmaninow | OP. 30* [links:] *Partition* [Mitte:] *Parties* [rechts:] *2 Pianos* [darun-

E_{KA}

E_{St}

ter jeweils Preisangaben in Rubel, Mark und Francs] | [unten:] *Propriété de l'Editeur. | MOSCOU chez A. GUTHEIL, | Fournisseur de la Cour IMPÉRIALE et des Théâtres Impériaux, | BREITKOPF & HÄRTEL | LEIPZIG · BRUXELLES · LONDRES · NEW YORK [...]*. Auf 1. Notenseite rechts unten: *Copyright 1910, by A. Gutheil. | Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel, Leipzig*. Verwendete Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 124741; London, British Library, Signatur Music Collections h.3984.o.; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M1010 .R119 op.30,1910 (ohne Titelblatt). Erstaussgabe, Klavierauszug. Moskau, A. Gutheil, Plattennummer „A. 9088 G.“, erschienen 1910 (Anzeige in *Hofmeisters musikalisch-literarischem Monatsbericht* vom November 1910). 79 Seiten. Titel und Angaben auf 1. Notenseite wie E_p. Verwendete Exemplare: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur M3 Ac 2/891; Münchner Stadtbibliothek, Signatur 9593308100; Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 124742; London, British Library, Signatur Music Collections h.3984.c.(10.) (Titelaufgabe); Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M1011 .R119 op.30,1910 (Titelaufgabe nach 1914), mit geänderter Schreibweise *S. Rachmaninoff* und neuer Verlagsangabe *A. GUTHEIL | (S. et N. Koussewitzky)*. Erstaussgabe, Orchesterstimmen. Moskau, A. Gutheil, Plattennummer „A. 9087 G.“, erschienen 1910 (Anzeige in *Hofmeisters musikalisch-literarischem Monatsbericht* vom November 1910). 26 Stimmenhefte. Ohne Titelseite. Kopftitel: *3^{ème} Concerto*. [rechts:] *S. Rachmaninow, Op. 30*. Verwen-

detes Exemplar: Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst, Universitätsbibliothek, Signatur OST-3639/St.

Zur Edition der Klaviersolostimme

Das Partiturautograph A wurde von Rachmaninow vor der Drucklegung mehrfach überarbeitet und weist verschiedene Korrekturstufen in Bleistift und roter Tinte auf; zudem fügte der Komponist ein Zusatzblatt mit einer alternativen Kadenz zum 1. Satz ein. Für die ersten Aufführungen von 1909/10 wurde A noch als Dirigierpartitur verwendet, daher sind darin auch einige spielpraktische Eintragungen der Dirigenten enthalten. Vermutlich nach dem Moskauer Konzert im April 1910 (siehe *Vorwort*) wurde A als Stichvorlage an Gutheils Partnerverlag Breitkopf & Härtel übersandt; Rachmaninow notierte in A zahlreiche Anweisungen für den Stecher direkt auf deutsch, z. B. „kleine Noten drucken“. Wie die Umbruchmarkierungen des Stechers und die Eintragungen des Verlags, insbesondere zu den Plattennummern, zeigen, wurde A als Stichvorlage für die Erstaussgaben von Partitur (E_p) und Klavierauszug (E_{KA}) verwendet, nicht jedoch für die Orchesterstimmen E_{St}. Hierzu diente sicherlich das handschriftliche Stimmenmaterial der ersten Aufführungen als Vorlage, das sich aber nicht erhalten hat.

Vereinzelte und in der Regel belanglose Abweichungen zwischen E_p und E_{St} lassen sich durch Versehen der Kopisten oder Eintragungen der Musiker in den Stimmen erklären, die in den Druck übernommen wurden. E_p und E_{KA} stimmen bis auf einige wenige Stecherfehler und offensichtlich bewusste Änderungen Rachmaninows in den verschollenen Korrekturfahnen grundsätzlich genau mit dem letzten Überarbeitungsstand von A überein.

Da die Erstaussgabe von Rachmaninow zweifellos wie üblich Korrektur gelesen und autorisiert wurde, legen wir E_p und E_{KA} als gemeinsame Hauptquelle der vorliegenden Edition der Solostimme zugrunde. Die späteren Titelaufgaben von E_p und E_{KA} weisen keine Änderungen gegenüber der 1. Auflage auf. A dient als

wichtige Nebenquelle, um Stecherversehen und -ungenauigkeiten aufzuspüren. Kleinere Stecherfehler in E_p und/oder E_{KA}, die in unserer Edition völlig zweifelsfrei gemäß der Nebenquelle korrigiert werden können (typischerweise einzelne vergessene Staccatopunkte, Tenutostriche oder Schlüsselwechsel), werden nicht eigens nachgewiesen. Die untenstehenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf erklärungsbedürftige Zweifelsfälle, ausgewählte interessante Lesarten aus A sowie Eingriffe des Herausgebers gegen die Quellen.

Rachmaninows Tonaufnahme des 3. Klavierkonzerts aus dem Jahre 1939/40 (siehe *Vorwort*) wurde nur in Einzelfragen zur Edition herangezogen. Des Weiteren wurde darauf verzichtet, Aufführungsmateriale von späteren Konzerten mit Beteiligung Rachmaninows ausfindig zu machen und auszuwerten. In beiden Fällen sind mögliche Abweichungen zur Druckfassung, insbesondere Kürzungen, wie sie in der Tonaufnahme vorkommen, nicht als verbindliche Revision, sondern als lediglich situationsbedingte Anpassungen anzusehen.

Rachmaninows Notation ist oft unkonventionell, was die Position der Artikulationszeichen (über bzw. unter den Noten) und die Halsrichtung betrifft; sie wurde beibehalten, wenn eine bewusste musikalische Aussage, z. B. Hervorhebung einer Oberstimme, damit verbunden ist. In der Solostimme folgen Schlüsselsetzung, Oktavierungszeichen und Verteilung der Noten auf oberes und unteres System grundsätzlich der Hauptquelle, wurden aber gelegentlich behutsam vereinheitlicht (vgl. etwa Satz I T 143–146: hier ist in E_p, E_{KA} die linke Hand nur von T 144 Zz 1 bis T 145 Zz 3 im oberen System notiert, sonst unten).

Runde Klammern kennzeichnen aus musikalischer Notwendigkeit oder durch Analogie begründete Hinzufügungen des Herausgebers; eine Ausnahme bilden rund geklammerte Angaben zu Tempo und Taktart, die aus den Quellen stammen. (Im Unterschied zum 2. Klavierkonzert legte Rachmaninow für das 3. Klavierkonzert keine Metronomangaben fest.) In den Quellen fehlende Vorzeichen in unterschiedlichen Oktavlagen, die aus

dem harmonischen Kontext heraus völlig zweifelsfrei zu ergänzen sind, werden in unserer Edition nicht eigens gekennzeichnet; dasselbe gilt für gelegentliche Warnvorzeichen. Kursiver Fingersatz sowie die Angaben *m. d.*, *m. g.* stammen von Rachmaninow. Die Zeichen $\lceil$ und $\lfloor$ zur Aufteilung der Hände sind Ergänzungen von Marc-André Hamelin, der für einige Passagen auch weitergehende Vorschläge zur Umverteilung von Noten auf rechte und linke Hand zur leichteren Ausführbarkeit gemacht hat. Diese neu notierten Stellen befinden sich in einem separaten Beiheft, im Notenteil wird mit Fußnoten darauf verwiesen. Das Beiheft enthält darüber hinaus die Ossia-Kadenz aus dem 1. Satz, die dort als praktische Einstudierhilfe in einem besser lesbaren, inhaltlich aber mit dem Urtext identischen Layout abgedruckt wird.

Der Klavierauszug basiert auf der von Rachmaninow erstellten Klavierreduktion, wie sie in A und E_{KA} wiedergegeben ist; er wurde von Johannes Umbreit im Hinblick auf bessere Spielbarkeit und genauere Übereinstimmung mit E_p leicht überarbeitet, wobei Rachmaninows originale Angaben zu Artikulation und Phrasierung grundsätzlich beibehalten wurden.

Die nachfolgenden Einzelbemerkungen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die Klaviersolostimme.

Einzelbemerkungen

Neben der großen Kadenz im 1. Satz (siehe Bemerkung zu T 303–342) kommen in der Solostimme vier weitere, nur wenige Takte umfassende Ossia-Passagen vor; diese sind nur in A und E_{KA}, nicht aber in E_p enthalten. In A sind nur zwei dieser Stellen (1. Satz T 69–71; 4. Satz T 236–238) von Beginn an so notiert wie in E_{KA} gedruckt. In den beiden anderen Fällen (2. Satz T 71–76; 4. Satz T 489–493) gibt das Ossia-System in E_{KA} hingegen den ursprünglichen Haupttext aus A wieder. Erst zu einem späteren Zeitpunkt ergänzte Rachmaninow in A die jeweils neue Variante und kennzeichnete die ältere Lesart als Ossia.

I Allegro ma non tanto

31 o: 12. Note in allen Quellen als *b* geschrieben; wir ändern die Notation zum präziseren *ais* (Leitton zum folgenden *h*).

67: In E_{KA} *colla parte* irrtümlich auch im Solosystem; gilt natürlich nur für die Begleitstimmen.

71: 1. Note Unterstimme im Ossia-System Viertelnote gemäß Quellen; ist vermutlich als 16tel-Note zu lesen (direkt an das Hauptsystem anschließend).

78 u: Fingersatz 2 gemäß A. In E_{KA} stattdessen 3 zu 2. Note.

101: $\rhd$ zu Zz 1–2 gemäß A, E_p.

127 u: In E_p drittletzter Akkord *g/b/d*¹ statt *es/g/d*¹; wahrscheinlich Stichfehler, vgl. die analogen Figuren T 128–130.

133 u: In E_p 3. 16tel-Note nur *e* statt *e/g*. In A unklar; möglicherweise sollte der offenbar später notierte Notenkopf für *e* das frühere *g* ersetzen und nicht ergänzen.

137 f.: *mf* und *dim.* gemäß A, E_p.

147: *p* gemäß A, E_p.

255–257 o: In allen Quellen ist der Zweiklang *a/cis*¹ der linken Hand im oberen System mit der Angabe *m. g.* notiert; wir gleichen an die Notation in T 275 etc. an.

303–342: Für den ersten Teil der in T 303 beginnenden Solokadenz komponierte Rachmaninow zwei Varianten. Dabei gibt das in E_p, E_{KA} und in unserer Edition als Ossia gekennzeichnete System (separat gezählt als T 1–55) die in A zuerst niedergeschriebene Version wieder. Vor der Drucklegung fügte Rachmaninow ein Blatt mit dem neuen, nur 39 Takte umfassenden Beginn der Kadenz ein, der in E_p, E_{KA} und in unserer Edition im Hauptsystem notiert ist. Diese Variante spielt Rachmaninow auch in seiner Aufnahme von 1939/40.

334 u: In A, E_p letzter Akkord ohne $\natural$ (d. h. mit *fis*¹ statt *f*¹).

354 o: Vorletzter Akkord mit unterster Note *a*¹ gemäß A; in E_p, E_{KA} stattdessen sicher nur versehentlich *h*¹.

378 o: In E_p letzte Note Zz 1 ♩ *g*¹ statt *f*¹; wahrscheinlich Stichfehler.

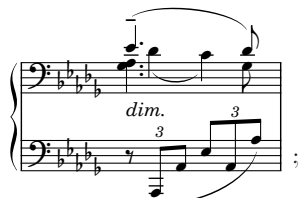
387 f. o: Legatobogen gemäß A, E_p.

II Intermezzo. Adagio

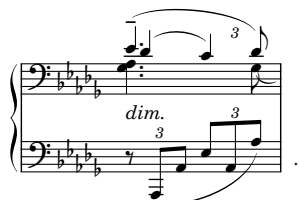
33 o: Arpeggio gemäß A, E_p.

35 u: In den Quellen Zz 3 als 16tel-Oktole notiert, was aber regulären 32steln entspricht; wir ändern die Notation dementsprechend.

46 o: In A Zz 3 duolisch notiert



in E_p, E_{KA} als Triole, trotz der Punktierung in Zz 2



Wir gleichen Notation an T 42 an.

66 u: In E_p 1. Akkord Zz 3 ohne b; wahrscheinlich Stichfehler.

72 u: In E_p, E_{KA} Zz 1 als Quintole angezeigt; wir ändern zu Sextole gemäß A.

144: **mf** gemäß A, in E_p, E_{KA} stattdessen sicher nur versehentlich **rf**.

III Finale. Alla breve

7 o: Letzter Bogen gemäß A.

108 o: Tenutostrich gemäß A, E_p.

115: In E_{KA} *cresc.* bereits in T 113; wir folgen A, E_p.

158: **sf** gemäß A, E_p.

181 u: 1. Akkord Zz 2 mit *es*¹ gemäß A, E_p (in A ausdrücklich mit Bleistift nachgetragen).

190 u: In E_p 2. Akkord Zz 4 ohne H; wahrscheinlich Stichfehler.

193 u: In den Quellen 1. Note Zz 4 nicht mit 16tel-Gruppe zusammengebalkt; wir gleichen an die vorangehenden Figuren an.

196 o: > gemäß A, E_p.

226 o: 1., 3. und 5. Bogen gemäß A, E_p.

238: **ppp** gemäß A, E_p; in E_{KA} **pp**.

444: In den Quellen Zz 1 zweistimmig mit zusätzlicher ♯ für Oberstimme notiert. Wegen der folgenden Einstimmigkeit Pause nicht in Edition übernommen.

466 u: 1. Akkord in A mit zusätzlichem *g*¹, in E_p mit *g*¹ anstelle von *a*¹. Vgl.

aber Klav o (ab T 457 spielen beide Hände durchgehend dieselben Akkorde im Abstand von 2 Oktaven).

München, Frühjahr 2023

Dominik Rahmer

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph, fair copy of the score in ink with autograph corrections in pencil and red ink as well as entries by the publisher and engraver in pencil and crayon, engraver's copy for F_S and F_{PR} (see below). London, British Library, shelfmark Music Loan 75.34 (on deposit from the publishing house of Chester Music Ltd.). 107 leaves in upright format (leaf 30 is a later insert with a new cadenza to the 1st movement). Separate autograph page numbering for each of the 3 movements: 1–71 (plus inserted leaf “57 bis”), 1–44, 1–96. No title page. Title heading: *3^{ème} Concerto pour Piano* [right:] *S. Rachmaninoff op. 30*. Additions by the publisher in pencil: [above:] *Widmung* [below:] *A. 9086 G.* [later changed to *A. 9088 G.*]. Autograph date on the last page of music *Москва | 23^е сентября 1909* (Moscow, 23 September 1909). The score also contains, in addition to the solo part and the orchestral parts, a piano reduction of the orchestral accompaniment produced by the composer on the two lowest staves.

F_S First edition, score. Moscow, A. Gutheil, plate number

“A. 9086 G.”, published 1910 (listed in *Hofmeisters musikalisch-literarischer Monatsbericht* of November 1910). 138 pages. Title: *Edition Gutheil | À Monsieur | Joseph Hofmann | 3^{me} - Concerto | pour le Piano | avec Orchestre | ou un 2^d Piano | composé | par | S. Rachmaninow | OP. 30* [left:] *Partition* [centre:] *Parties* [right:] *2 Pianos* [below this are prices respectively in Roubles, Marks and Francs] [below:] *Propriété de l'Éditeur. | MOSCOU chez A. GUTHEIL, | Fournisseur de la Cour IMPÉRIALE et des Théâtres Impériaux, | BREITKOPF & HÄRTEL | LEIPZIG · BRUXELLES · LONDRES · NEW YORK [...]*. At the bottom right of the 1st page of music: *Copyright 1910, by A. Gutheil. | Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel, Leipzig*. Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 124741; London, British Library, shelfmark Music Collections h.3984.o.; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M1010 .R119 op.30, 1910 (no title page).

F_{PR} First edition, piano reduction. Moscow, A. Gutheil, plate number “A. 9088 G.”, published 1910 (listed in *Hofmeisters musikalisch-literarischer Monatsbericht* of November 1910). 79 pages. Title and information on the 1st page of music as in F_S. Copies consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark M3 Ac 2/891; Münchner Stadtbibliothek, shelfmark 9593308100; Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 124742; London, British Library, shelfmark Music Collections h.3984. c.(10.) (re-issue with a new title page); Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M1011 .R119 op.30, 1910 (re-issue with a new title page after 1914), with altered

- spelling *S. Rachmaninoff* and new publisher information *A. GUT-HEIL* | (*S. et N. Koussevitzky*).
- F_P First edition, orchestral parts. Moscow, A. Gutheil, plate number “A. 9087 G.”, published 1910 (listed in *Hofmeisters musikalisch-literarischer Monatsbericht* of November 1910). 26 part-books. No title page. Title heading: *3^{ème} Concerto*. | [right:] *S. Rachmaninow, Op. 30*. Copy consulted: Vienna, Universität für Musik und darstellende Kunst, Universitätsbibliothek, shelfmark OST-3639/St.

About the edition of the piano solo part

The autograph score A was revised by Rachmaninoff several times before it went to print, and shows various correction stages in pencil and red ink; the composer also inserted an extra leaf containing an alternative cadenza to the 1st movement. A was still being used as a conductor’s score for the first performances of 1909/10; it therefore also contains some performance entries by the conductors. Presumably after the Moscow concert of April 1910 (see the *Preface*), A was sent as an engraver’s copy to Gutheil’s partner publishing house Breitkopf & Härtel; Rachmaninoff directly noted numerous instructions in A for the engraver in German, e.g. “kleine Noten drucken” (print small notes). As shown by the engraver’s layout markings and the publisher’s entries, especially regarding the plate numbers, A was used as the engraver’s copy for the first editions of the score (F_S) and the piano reduction (F_{PR}), but not for the orchestral parts F_P. The handwritten parts of the first performances surely served as a model for this, but they have not survived.

Sporadic and generally insignificant deviations between F_S and F_P can be explained by copyists’ oversights or musicians’ entries in the parts, which were incorporated into the printed edition. F_S and F_{PR} generally agree exactly with the last revised version of A, except for a few engraving errors and obviously deliberate changes by Rachmaninoff in the now-lost proofs.

Since the first edition was, without any doubt and as usual, proofread and authorised by Rachmaninoff, we take F_S and F_{PR} as a joint primary source for the present edition of the solo part. The later re-issues of F_S and F_{PR} do not evince any alterations with respect to the 1st issue. A serves as an important secondary source for the identification of engraving errors and inaccuracies. Smaller engraving errors in F_S and/or F_{PR} that can be unambiguously corrected in our edition using the secondary source (typically some forgotten staccato dots, tenuto marks or clef changes) are not specifically identified. The *Individual comments* below are limited to doubtful cases requiring explanation, selected interesting readings from A, and editorial changes with respect to the sources.

Rachmaninoff’s recording of the 3rd Piano Concerto from 1939/40 (see the *Preface*) has been consulted for the edition only in regard to isolated questions. Similarly, we decided not to seek out or evaluate performance materials from later concerts involving Rachmaninoff. In both cases, possible deviations from the printed version, especially cuts such as those found in the recording, are not to be regarded as authoritative revisions but simply as adjustments made for particular situations.

Rachmaninoff’s notation is often unconventional with regard to placement of articulation markings (above or below the notes) and the direction of the stems; we have retained their original position when this was intended to achieve a specific musical result, e.g. emphasis of a top voice. In terms of the solo part, cleffing, octave transposition markings and the distribution of notes between upper and lower staves basically follow the main source but are occasionally judiciously rendered consistent (cf. for example movement I M 143–146, where in F_S and F_{PR} the left hand is notated on the upper staff only from M 144 beat 1 to M 145 beat 3, and otherwise on the lower staff).

Parentheses indicate editorial additions, based either on musical necessity or analogy; exceptions to this are the tempo and metrical markings in paren-

theses, which are from the sources. (In contrast to the 2nd Piano Concerto, Rachmaninoff did not specify any metronome markings for the 3rd Piano Concerto.) Missing accidentals at various octaves in the sources, which can be added without any doubt from the harmonic context, are not specifically marked in our edition; the same applies to occasional cautionary accidentals. Fingerings in italics as well as the instructions *m. d.*, *m. g.* stem from Rachmaninoff. The signs $\lceil$ and $\lfloor$ for the distribution of the hands are additions by Marc-André Hamelin, who for some passages has also provided further suggestions regarding the redistribution of notes between right and left hands so as to make them easier to play. These newly notated passages appear in a separate supplement, and are referred to in footnotes in the musical text. The supplement also contains the ossia version of the cadenza from the 1st movement, printed there as a practical rehearsal aid in an easier-to-read layout, yet identical in content to the original text.

Our piano reduction is based on that made by Rachmaninoff as it appears in A and F_{PR}; it has been lightly revised by Johannes Umbreit with a view to better playability and a more exact correspondence with F_S, while generally preserving Rachmaninoff’s original markings regarding articulation and phrasing.

The following *Individual comments* apply to the piano solo part unless otherwise stated.

Individual comments

In addition to the large cadenza in the 1st movement (see comment on M 303–342), four more ossia passages occur in the solo part, each comprising only a few measures; these are only included in A and F_{PR}, and not in F_S. In A, only two of these passages (1st movement M 69–71; 4th movement M 236–238) are notated as printed in F_{PR} from the beginning. However, in the other two cases (2nd movement M 71–76; 4th movement M 489–493), the ossia staff in F_{PR} reflects the original main text from A. It was only at a later point in time that Rachmaninoff added the

respective new variant in A and marked the older reading as *ossia*.

I Allegro ma non tanto

31 u: 12th note written as *bb* in all sources; we change the notation to the more precise *a#* (leading-note to the subsequent *b*).

67: F_{PR} erroneously also has *colla parte* on the solo staff; obviously it only applies to the accompanying parts.

71: 1st note of lower voice on the *ossia* staff is a quarter-note, in accordance with the sources; probably to be read as a 16th-note (connected directly to the main staff).

78 l: Fingering 2 in accordance with A. F_{PR} has 3 to 2nd note instead.

101: $\rhd$ at beats 1–2 in accordance with A, F_S.

127 l: Antepenultimate chord in F_S is *g/bb/d¹* instead of *eb/g/d¹*; probably an engraving error, cf. the analogous figures at M 128–130.

133 l: 3rd 16th-note in F_S is just *e* instead of *e/g*. It is unclear in A; perhaps the note-head for *e*, apparently notated later, was intended to replace rather than supplement the earlier *g*.

137 f.: *mf* and *dim.* in accordance with A, F_S.

147: *p* in accordance with A, F_S.

255–257 u: In all sources the dyad *a/c#¹* in the left hand is notated on the upper staff with the instruction *m. g.*; we change to match the notation at M 275 etc.

303–342: Rachmaninoff composed two variants for the first part of the solo cadenza beginning in M 303. The staff marked in F_S and F_{PR} and in our edition as *ossia* (separately numbered as M 1–55) reproduces the

version first written down in A.

Before it went to print, Rachmaninoff added a leaf with the new beginning of the cadenza, comprising only 39 measures, which is notated on the main staff in F_S, F_{PR} and in our edition. Rachmaninoff also plays this variant on his 1939/40 recording.

334 l: Final chord in A, F_S lacks *b* (thus is *f#¹* instead of *f¹*).

354 u: Lowest note of the penultimate chord is *a¹*, in accordance with A; F_S, F_{PR} have *b¹* instead, surely only in error.

378 u: In F_S last note of beat 1 is *g¹* instead of *f¹*; probably an engraving error.

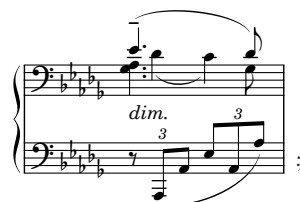
387 f. u: Legato slur in accordance with A, F_S.

II Intermezzo. Adagio

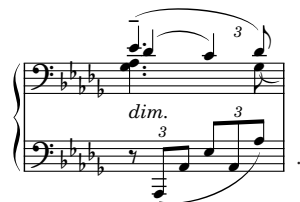
33 u: Arpeggio in accordance with A, F_S.

35 l: In the sources, beat 3 is notated as a 16th-note octuplet, but corresponds to regular 32nd-notes; we alter the notation accordingly.

46 u: In A beat 3 is notated as a duplet



in F_S, F_{PR} notated as a triplet despite the dotting on beat 2



We change notation to match M 42.

66 l: In F_S 1st chord beat 3 lacks *bb*; probably an engraving error.

72 l: In F_S, F_{PR} 1st beat is shown as a quintuplet; we change to a sextuplet in accordance with A.

144: *mf* in accordance with A; F_S, F_{PR} have *rf* instead, surely only in error.

III Finale. Alla breve

7 u: Final slur in accordance with A.

108 u: Tenuto mark in accordance with A, F_S.

115: F_{PR} has *cresc.* already in M 113; we follow A, F_S.

158: *sf* in accordance with A, F_S.

181 l: 1st chord beat 2 with *eb¹* is in accordance with A, F_S (explicitly added in pencil in A).

190 l: In F_S 2nd chord beat 4 lacks *B*; probably an engraving error.

193 l: In the sources, 1st note beat 4 is not beamed together with the 16th-note group; we change to match the previous figures.

196 u: $\rhd$ in accordance with A, F_S.

226 u: 1st, 3rd and 5th slurs in accordance with A, F_S.

238: *ppp* in accordance with A, F_S; F_{PR} has *pp*.

444: In the sources, beat 1 is written in two voices, with an added *z* for the upper voice. Due to the unison that follows we have not adopted that rest in our edition.

466 l: 1st chord in A has an added *g¹*, while F_S has *g¹* in place of *a¹*. But cf. pf u (where from M 457 both hands play the same chords throughout, 2 octaves apart).

Munich, spring 2023
Dominik Rahmer